

Bestandsaufnahme Kulturentwicklungskonzept 2013-2020 / Status Quo im Oktober 2013

Grundlage: Haushaltsentwurf 2014, Stand: 15.10.2013

Zeilen mit dieser Kennzeichnung betreffen Punkte, die als umgesetzt gelten können.

Sofern in der Spalte "Status Quo 10/2013" kein Eintrag vorhanden ist, gibt es dazu aktuell keinen neuen Sachstand.

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
1		Das breite musikalische Angebot in Hennef soll erhalten und nach Möglichkeit ausgebaut werden. Musikvereine, insbesondere Chöre, die aufgrund eines Mitgliederschwundes in ihrer Existenz gefährdet werden, sollen im Sinne des Erhalts eines breiten Angebotes in allen Ortsteilen, bei der Mitgliederwerbung unterstützt und bei Kooperationen gefördert werden.					
2		Förderung des musikalischen Angebotes in Vereinen und Chören	2014		Konzept	Konzept	
3		Schaffung von Auftrittsmöglichkeiten	laufend		Konzept	Konzept	
4		Förderung von Kooperationen	2014		Konzept	Konzept	
5		Das städtische Kulturprogramm stellt auch in Zukunft eines der wichtigsten Kulturangebote in Hennef dar und wird laufend aktuellen Anforderungen und Nachfragen angepasst.					
6		Um flexibel auf Ansprüche des Publikums einerseits und Angebote seitens der Künstler und Agenturen eingehen zu können, ist eine Einschränkung auf einen rein jährlichen Planungshorizont kontraproduktiv. Dem Kulturamt obliegt daher die flexible und eigenständige Ausgestaltung des Programms im Sinne eines laufenden Geschäftes der Verwaltung und im Rahmen der durch den Stadtrat im Finanzplan zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel.	laufend				
7		Sicherung des Angebotes von mindestens vier Kulturveranstaltungen für Erwachsene und mindestens vier für Kinder. Bei Kulturveranstaltungen für Kinder überschreitet der Eintrittspreis (ohne VVK-Gebühren) nicht 7 Euro.	laufend	73.000 €			im Haushaltsentwurf 2014 reduziert auf 64.000 Euro

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
8		Sicherung des Angebotes des Siegtal-Festivals als Kooperation zwischen Siegburg, Hennef, Eitorf und Windeck, im Extremfall aber auch als Hennefer Sommer-Veranstaltung	laufend	20.000 €			im Haushaltsentwurf 2014 reduziert auf 15.000 Euro
9		Entwicklung neuer Programme, um Beispiel: „Klingende Stadt“ mit Musik auf Straßen und Plätzen; „Wochenende der Kirchenmusik“ ...	2014		Konzept		2014 sofern personelle Ressourcen das erlauben
10	Das städtische Kulturprogramm umfasst letztlich auch die Veranstaltungen, die federführend seitens der Stadtbetriebe Hennef AöR angeboten werden, insofern sind diese dauerhaft zu sichern.						
11		Die Europawoche soll als eines der herausragendsten Kulturangebote der Region gesichert und weiter entwickelt werden. Dies steht im Einklang mit dem Zielen im Bereich „Kulturelle Bildung – Interkulturelle Bildung“	2014		7.000 €		im Haushaltsentwurf 2014 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2015 erneut beantragt
12		Das Hennefer Stadtfest, insbesondere das musikalische Bühnenprogramm hat sich ein regional hohes Renommee erarbeite. Dies soll für die Zukunft gesichert werden.	2014		7.000 €		im Haushaltsentwurf 2014 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2015 erneut beantragt
13	Bildende Kunst wird als wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Hennef weiterhin verstärkt gefördert.						
14		Dauerhafte Sicherung der Ausstellungen im Foyer des Rathauses:					
15		1. Das Ausstellungskonzept „Galerie im Foyer“ wird weitergeführt.	laufend	1.400 €	2.000 €		finanzielle Mittel lt. Haushaltsplan 2014 auch für 2014 vorhanden
16		2. Installation einer Galeriebeleuchtung	2015			5.000 €	
17		1. Dauerhafte Sicherung der jährlich 2 Ausstellungen der Initiative Kunst in der Meys Fabrik:					
18		1.a Einbindung der Ausstellung in die „Kunstpunkte“;	laufend				
19		1.b Finanzielle Unterstützung des Jugendkunstpreises	laufend	200 €			im Haushaltsentwurf 2014 300 Euro
20		2. Ideelle und ggfls. finanzielle Förderung weiterer Künstlergruppen oder bedeutsamer Einzelkünstler	2013				im Haushaltsentwurf 2014 300 Euro für Poetry Slam des Kulturvereins

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
21		Dauerhafte Etablierung der Hennef-Eitorfer-Kunstkooperation „Kunstpunkte“ im Sinne einer Bündelung verschiedener (etablierter oder extra für die Kunstpunkte veranstalteter) Ausstellungen; ggfls eine selbstständige Fortführung	laufend	7.000 € p.a.			im Haushaltsentwurf 2014 reduziert auf 4.000 Euro
22	Historisch bedeutsame Orte der Hennefer Kulturlandschaft werden für Ausstellungsprojekte für Bildhauer (oder jedenfalls Werke, die im Freien gezeigt werden können) genutzt – zum gemeinsamen Vorteil für die Kunstszene wie auch den Tourismus in Hennef						
23		1. Jährliche Veranstaltung von „Kunst auf der Burg“ in den Sommermonaten	laufend				finanzielle Mittel lt. Haushaltsplan 2014 auch für 2014 vorhanden
24		2. Ergänzung um Bildhauerworkshops (ev. auch in Kooperation mit weiteren Institutionen)	2016	1.600 €	Konzept		finanzielle Mittel lt. Haushaltsplan 2014 1.400 €
25	Literatur wird als wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Hennef aus ihrem Schattendasein herausgeführt. Lücken im Angebot (Lesungen, Literaturgruppen) sollen geschlossen, bestehende Angebote unterstützt werden.						
26		Jährlich sollen mindestens zwei bekanntere Autoren für Lesungen gewonnen werden.	2014	1.000 €	3.000 €		finanzielle Mittel lt. Haushaltsplan 2014 3.000 Euro
27		Die Arbeit von Literaturgruppen soll gefördert werden.	laufend				
28		Das Kulturamt veranstaltet jährlich ein bis zwei Lesungen, bei denen prominente und engagierte Hennefer aus selbst gewählten Texten lesen.	2014		500 €		muss ggfls. aus dem allgemeinen Kulturetat finanziert werden; Mittel für 2015 beantragen
29		Literatur soll fester Bestandteil bestehender städtischen Veranstaltungen sein. Im Rahmen vor allem der Europawoche und des Siegtal-Festivals sollen immer auch Lesungen oder Literaturpräsentationen angeboten werden. Hierzu soll auch mit der örtlichen Buchhandlung kooperiert werden.	2013				ist im Rahmen der Mittel in Nr. 26 und Nr. 28 einzuplanen
30		Die Stadt unterstützt das Engagement der Betreiber des offenen Bücherschranks vor dem Rathaus und eventuelle weiterer solcher offener Bücherschränke.	2014		200 €		2014 nicht berücksichtigt; Poetry-Slam (Nr. 20) des gleichen Betreibers ging vor; ev. für 2015 beantragen

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
31		Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die Angebotslücken in den Bereichen Proberäume für Bands und Chöre, Atelierräume für Künstler und Räume für selbstverwaltete und selbstorganisierte (Jugend-)Kultur zu schließen. Dies soll nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einer Lösung der Raumproblematik in den Bereichen Musikschule, Stadtbibliothek, Archiv und Ausstellungsflächen aufgegriffen werden.					
32		Räume für Band- und Chorproben, Ateliers und selbstverwaltete und selbstorganisierte (Jugend-)Kultur bereitstellen.					
33		Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		Konzept		siehe Nr. 133
34		Das Archiv der Stadt Hennef ist neben seiner Funktion als Verwaltungsarchiv wichtigster Träger von Geschichtskultur und Stadtgeschichte. Angesichts der personellen und räumlichen Ausstattung kann es dieser Aufgabe aber kaum gerecht werden. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die Rolle des Archives für Geschichtskultur und Stadtgeschichte auszubauen. Dies soll nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einer Lösung der Raumproblematik in den Bereichen Musikschule, Stadtbibliothek, Alternative Kultur und Ausstellungsflächen aufgegriffen werden.					
35		Erweiterung der Fläche für das Stadtarchiv. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		Konzept		siehe Nr. 133
36		Hennef kann auf eine reiche Industriegeschichte zurückblicken. Der Kern dieser Geschichte ist die Verbindung Hennefs mit der „Chronos-Waage“. Die Industriegeschichte soll langfristig dauerhaft zur Geltung kommen und in Hennef einen festen Platz haben. Dies soll nach Möglichkeit im Zusammenhang mit einer Lösung der Raumproblematik in den Bereichen Musikschule, Stadtbibliothek, Alternative Kultur und Archiv aufgegriffen werden.					
37		Schaffung von Dauerausstellungsflächen zur Industriegeschichte in Hennef. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		Konzept		siehe Nr. 133

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
38		Die Musikschule wird als eine der wichtigsten Hennefer Einrichtungen der kulturellen Bildung dauerhaft gesichert.					
39		Sicherung der Institution Musikschule und ihres bestehenden Angebotes.	laufend	ca. 300.000 €			entsprechende Mittel sind auch im Haushalt 2014 etatisiert
40		Anpassung an die jeweiligen aktuellen Erfordernisse.					
41		Die Ausbildung an der städtischen Musikschule deckt sowohl den populären wie auch klassischen musikalischen Bereich. Im Sinne kommunaler Kulturförderung soll die städtische Musikschule jedoch einen besonderen Schwerpunkt bei der klassischen Ausbildung haben, auch um neben der Pop- und Rockmusik zugewandten privaten Musikschule ein eigenständiges Profil herauszubilden. Langfristig soll die städtische Musikschule als Ort der Ausbildungsförderung insbesondere von musikalisch hoch talentierten Kindern und Jugendlichen etabliert werden, ohne dabei jedoch die populärmusikalische Ausbildung zu vernachlässigen.					
42		Hennef soll Austragungsort des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ werden.	2015		2.000 €		
43		Die Meys Fabrik soll als Konzertsaal für klassische Konzerte dienen.	2015			50.000 €	
44		Die Musikschule wird in die Lage versetzt, für besonders talentierte Jugendliche eine Spitzenförderung anzubieten.					
45		Konzept					
46		Umsetzung	2014				
47			2015		Konzept	Konzept	
48		Die Musikschule veranstaltet ein jährliches Preisträgerkonzert ihrer „Jugend-Musiziert“-Teilnehmer und -Preisträger.	2014		1.500 €		2014 sofern personelle Ressourcen das erlauben

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
49		Der in den letzten Jahren zunehmende Ganztagsunterricht wird in Hennef durch die Einrichtung einer zweiten Gesamtschule als Ganztagschule und die Umwandlung des Gymnasiums in eine Ganztagschule weiterentwickelt. Die Angebote der Musikschule können daher von Kindern und Jugendlichen nur noch unter erschwerten Bedingungen in Anspruch genommen werden. Die Musikschule muss darauf mit neuen Konzeptionen und Kooperationsprojekten reagieren.					
50		Kooperationsprojekte mit den Hennefer Schulen sollen eingerichtet und ausgebaut werden.	2014		Konzept		
51		Bestehende Schwierigkeiten für Musiklehrer, aufgrund langer Fahrtzeiten Angebote in den OGSen zu machen, sollen aus dem Weg geräumt werden.	2014		Konzept		
52		Die Musikschule soll an der neuen Gesamtschule von Anfang an als Anbieter von Unterricht und AGs mit berücksichtigt werden.	2013		Konzept		wird seit Sommer 2013 vorbereitet; Musikschule hat sich den neuen Schülern präsentiert; entsprechende Angebote in Planung bzw. bereits in Umsetzung, so eine Gitarrengruppe
53		Das breite, von Vereinen getragene musikalische Leben in Hennef und die Angebote der Musikschule sollen besser miteinander vernetzt werden.					
54		Kooperationsprojekte mit den Hennefer Vereinen sollen eingerichtet und ausgebaut werden. Die Musikschule wird die „Schule der Vereine“.	2014		Konzept		2014 sofern personelle Ressourcen das erlauben
55		Im Rahmen von Konzerten und anderen Veranstaltungen sollen Musikschule und Vereine Ergebnisse ihrer Kooperationsprojekte präsentieren.	2015		10.000 €		
56		Die bestehenden Räumlichkeiten der Musikschule sind auf Dauer nicht konkurrenzfähig. Alle zurzeit genutzten Räume muss sich die Musikschule mit der Realschule teilen, zudem fehlt ein Probenraum für Bands / Ensembles. Die Musikschule soll auch im Hinblick auf die Räumlichkeiten dauerhaft konkurrenzfähig sein und langfristig besser ausgestattet werden.					

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
57		Mittelfristig: Verbesserung der räumlichen Situation im Zuge der Umwandlung der Realschule in einen Standort der zweiten Gesamtschule.	2013		Konzept		Wunsch wird weiterhin im Zuge der Planungen für die neue Gesamtschule mit eingebracht
58		Langfristig: Schaffung von eigenen adäquaten Räumlichkeiten. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		Konzept		siehe Nr. 133
59	Neben den Aktivitäten im klassischen Bereich und der Spitzenförderung soll die Musikschule auch im Rock- und Pop-Bereich weiter entwickelt werden.						
60		Das RockPopFestival wird als jährliche Veranstaltung der Musikschule etabliert. (Sofern die Mittel nicht bereitgestellt werden können, wird versucht, diese über Fördermittel zu beschaffen.)	2013		10.000 €		2013 2.500 € Fördermittel der Hennef-Stiftung, 2013 und 2014 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen keine eigenen städtischen Finanzmittel vorhanden bzw. im Haushaltsplan vorgesehen
61		Es werden verstärkt Kooperationsprojekte mit der privaten Musikschule angestrebt.	2013		Konzept		2014 sofern personelle Ressourcen das erlauben
62		Schaffung von Probenräumen für Bands. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		Konzept		siehe Nr. 133
63	Neben den Anstrengungen bei der klassischen Ausbildung, im Rock-Pop-Bereich und bei der Spitzenförderung soll die Musikschule – ebenfalls in Abgrenzung zu privaten Anbietern – auch im Seniorenbereich ihr Angebot ausbauen und etablieren.						
64		Die Musikschule der Stadt bietet speziell für Seniorinnen und Senioren, auch und gerade für solche, die unter Demenz leiden, spezielle musikalische Angebote.	laufend				
65	Um ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen, konkurrenzfähige Angebote machen und für Schülerinnen und Schüler attraktiv bleiben zu können, ist eine moderne Ausstattung mit Instrumenten unabdingbar.						
66		Die Musikschule soll über ein ausreichendes Angebot an Leih- und Unterrichtsinstrumenten verfügen: Aufwertung des Etats für den Erwerb von Musikinstrumenten.	2014	700 €	5.000 €		lt. Haushaltsplan: 2014 4.500 € und in den Folgejahren jew. 5.700 € eingeplant

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
67		Die Bibliothek wird als eine der wichtigsten Hennefer Einrichtungen der kulturellen Bildung dauerhaft gesichert.					
68		Sicherung der Institution Stadtbibliothek und ihres bestehenden Angebotes.	laufend	ca. 260.000 €			entsprechende Mittel sind auch im Haushalt 2014 etatisiert
69		Anpassung an die jeweiligen aktuellen Erfordernisse.					
70		Die Hennefer Stadtbibliothek als außerschulische Bildungseinrichtung, als Ort der kulturellen Bildung, der Medien- und Informationsversorgung, des Informationsaustausches, der Begegnung, der Unterhaltung und als kompetenter Ansprechpartner für die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz behält einen festen Platz im gesellschaftlichen, kulturellen und bildungspolitischen Leben der Stadt und baut diesen aus. Die Stadtbibliothek Hennef bietet auch in Zukunft Zugang zu Information und Wissen für alle. Sie stellt Angebote zur Kompetenzförderung (Lesen, Hören, Mediennutzung) insbesondere auch für bildungsferne Zielgruppen bereit und gestaltet somit soziale Gerechtigkeit mit. Entscheiden ist hierbei, dass für die Stadtbibliothek immer die größtmögliche Qualität und Aktualität im Hinblick auf den Medienbestand, die Fachlichkeit, die technische Ausstattung und das Angebot an Dienstleistungen sichergestellt wird.					
71		Der Bibliothek werden die entsprechenden Räumlichkeiten und die entsprechende Ausstattung zur Verfügung gestellt, um dieser Rolle gerecht zu werden. Der Ausbau des Angebotes an Medieneinheiten macht nur bei einer gleichzeitigen räumlichen Verbesserung Sinn. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		Konzept		siehe Nr. 133
72		Der Medienbestand wird ausgebaut. Die Aufstockung ist erst möglich bei einer Erweiterung der Bibliothek. Ev. Kosten sind daher in dieser tabellarischen Übersicht noch nicht relevant.					

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
73		2012 wurde in der Stadtbibliothek die „Onleihe“ eingeführt (Ausleihe elektronischer Medien, „eBooks“). Das Angebot soll dauerhaft gesichert und stetig verbessert werden.					
74		1. Sicherung der Betriebskosten	2012	1.400 €			im Haushaltsplan 2014 1.650 € etatisiert 2013: 8 Reader (5 mit Landesmitteln finanziert, 3 vom Förderverein gesponsert) angeschafft. Bedarf ist für 4 weitere (technologisch aktuelle) Reader vorhanden. Keine investiven Mittel für 2014, Mittel werden ggfls. für 2015 beantragt..
75		2. Erwerb und Ersatzbeschaffung von Leih-Lesegeräten.	2013				
78		Um Kunden eine die Medienrückgabe außerhalb der Öffnungszeiten und in möglichst vielen Ortsteilen möglich zu machen, sollen automatisierte Rückgabekisten für Medien angeschafft werden.					im Haushaltsentwurf 2014 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2015 erneut beantragt (dann 9.000, da 7.500 Euro ohnehin zu gering angesetzt war)
79		1. Ermittlung von Kooperationspartnern, die Rückgabekisten aufstellen.	2012				
80		2. Anschaffen der Boxen.	2014			7.500 €	
81		3. Gewährleistung einer regelmäßigen Entleerung.	2014				
84		Die technische Infrastruktur wird zum Nutzen der Kunden ausgebaut durch					im Haushaltsentwurf 2014 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2015 erneut beantragt bereits 2013 mit Hilfe des Fördervereins realisiert
85		1. Erweiterung und Verbesserung der PC-Arbeitsplätze	2014			1.600 €	
86		2. einen „Hot Spot“ für einen W-Lan-Zugriff ins Internet	2014			1.000 €	

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
87		3. die Einrichtung Bargeldlosen Zahlungsverkehrs	2014		600 €		im Haushaltsentwurf 2014 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2015 erneut beantragt
88		Ausbau eines Netzwerkes der Stadtbibliothek mit Bildungs- und Kultureinrichtungen. Analyse möglicher Partnerschaften und Aufbau von Partnerschaften und Kooperationen.	2013 2014		1.000 €		Möglichkeiten werden im Zuge der zur Zeit laufenden Bibliothekskonzeption betrachtet
90		Die Stadtbibliothek sucht die Kooperation mit sonstigen örtlichen Büchereien, zum Beispiel Gemeindebüchereien oder solchen in Seniorenheimen. Die Möglichkeit, Art und Form der Zusammenarbeit muss im Detail geprüft werden. Analyse der Möglichkeiten 2013. Umsetzung frühestens ab 2014, sofern Kosten entstehen, sofort sofern keine Kosten entstehen.	2013 2014		Konzept		Möglichkeiten werden im Zuge der zur Zeit laufenden Bibliothekskonzeption betrachtet
91		NEU INS KONZEPT AUFGENOMMEN: Die Stadtbibliothek ermittelt Wege, im Sinne der Vernetzung, Kooperationen und einer flächendeckenden kompetenten Informations- und Literaturversorgung gerne ihr Know-How den Schulen respektive den Schulbibliotheken zur Verfügung zu stellen. Ziel ist die Beratung bei Bestandsaufbau und der -pflege sowie die ein gemeinsamer stadtweiter Katalog (Einpflege der Daten, einheitliche Ausleihkonditionen u.ä.) – auch möglichst mit den kirchlichen Büchereien. Hierzu wären, in Zusammenarbeit mit der IT, finanzielle Mittel für die technische Infrastruktur und personelle Ressourcen notwendig.	2014		Konzept		Möglichkeiten werden im Zuge der zur Zeit laufenden Bibliothekskonzeption betrachtet

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
92		Hennef ist eine moderne, vielfältige und bunte Stadt, in der Menschen vieler Nationen und Religionen leben. Hennef pflegt drei Städtepartnerschaften, die Hennefer Schuler darüber hinaus zahlreiche weitere Partnerschaften. Die hierbei erlangte interkulturelle Bildung bringt das „Fremde“ näher, baut Ängste ab, fördert das Verständnis für andere Kulturen und die Toleranz gegenüber anderen Lebensentwürfen und dient somit der Völkerverständigung und dem friedlichen Miteinander. Die Stadt fördert dies vor allem über die Städtepartnerschaften aber auch auf der Ebene der Schulen und anderer Bildungseinrichtungen oder auch mit dem „Interkult“, der „Interkulturellen Beratungs- und Begegnungsstätte der Stadt Hennef“.					
93		Die Stadt fördert weiterhin wie bisher die Aktivitäten des Städtepartnerschaftsvereins, der im Namen der Stadt die offiziellen Beziehungen zu Hennef's Partnerstädten pflegt.	laufend	6.000 €			entsprechende Mittel sind auch im Haushalt 2014 etatisiert
94		Die Stadt fördert Aktivitäten in Schulen, die der Völkerverständigung und Toleranz dienen und somit dazu geeignet sind Fremdenfeindlichkeit abzubauen.					im Haushaltsentwurf 2014 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2015 erneut beantragt
95		1. Fördermittel für Schulprojekte (für Materialkosten etc.).	2014		1.000 €		
96		2. Jährlicher Förderpreis (als Zuschuss für Kurs-/Klassenfahrten bzw. für die Klassenkasse) für ein herausragendes Projekt.	2014		300 €		
99		Förderung des kulturellen Austausches in Kooperation mit dem Interkult.	2013				2014 sofern personelle Ressourcen das erlauben
100		Die Zuständigkeiten für das Ehrenamt innerhalb der Verwaltung werden festgeschrieben. Das Engagement ehrenamtlich tätiger Menschen wird von den zuständigen Bereichen in angemessener Weise gewürdigt.					
102		Die Aufgabenverteilung soll neu und verlässlich für alle Beteiligten festgeschrieben werden, um Reibungen und Reibungsverluste bei der Pflege ehrenamtlichen Engagements zu vermeiden.	2013				Aufgabe Overhead Ehrenamt und betreuung Ehrenamtskarte gehen ab 2014 sukzessive an Amt 41 über
103		Die zuständigen Bereiche veranstalten gemeinsam einen jährlichen Ehrenamtstag.	2013		5.000 €		2013 erstmalig wiederam 5.6. / Veranstaltet durch das Jugendamt

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
104		Das Ehrenamt im Bereich der Kultur – Kunstvereine, Musikvereine und Chöre, Tanz- und Theatervereine und –initiativen, Heimat- und Brauchtumsvereine – wird als wesentlicher Bestandteil des vielfältigen kulturellen Lebens gefördert.					
105		Die Karnevalsumzüge werden weiterhin wie bisher finanziell gefördert.	laufend	2.000 €			entsprechende Mittel sind auch im Haushalt 2014 etatisiert
106		Die Stadt fördert die Traditionen des Gemeinschaftslebens und den Erhalt traditioneller Gebräuche (bevorzugt solcher, die nur noch selten durchgeführt werden oder wieder belebt werden sollen). Vereine und Initiativen können auf Antrag eine einmalige Anschubfinanzierung für einzelne Brauchtumsveranstaltungen erhalten.	2014		4.000 €		entsprechende Mittel sind bereits im Haushalt 2014 etatisiert
107		Der Stadtverband Hennefer Chöre wird wie bisher jährlich bezuschusst.	laufend	3.500 €			entsprechende Mittel sind auch im Haushalt 2014 etatisiert
108		Das wesentlich von ehrenamtlich engagierten Menschen getragene kulturelle Leben Hennefs wird im Rahmen des Möglichen durch die Stadt gefördert.					
109		1. Bestehende förderliche Maßnahmen (wie die kostenlose Bereitstellung städtischer Räume oder günstige Konditionen in der städtischen Hausdruckerei) bleiben dauerhaft erhalten.	laufend				
110		2. Zur Ermittlung weiterer unterstützender Maßnahmen werden intensive Gespräche mit Vereinen und Initiativen geführt und im Rahmen eines Förderkonzeptes vorgelegt.	2013/14		Konzept		2014 sofern personelle Ressourcen das erlauben
114		Die Stadt vergibt einen Ehrenamtspreis speziell für ehrenamtlich tätige Menschen im Kulturbereich.	2014		2.500 €		im Haushaltsentwurf 2014 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2015 erneut beantragt; Konzeptentwurf 2014 sofern personelle Ressourcen das erlauben

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
116		Analog zum seit 2004 bestehenden KinderSportFest soll einmal im Jahr ein „KinderKulturFest“ stattfinden.	2014		10.000 €		im Haushaltsentwurf 2014 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2015 erneut beantragt; Konzeptentwurf 2014 sofern personelle Ressourcen das erlauben
117	Kulturelle und Künstlerische Angebote in den Kindertageseinrichtungen, Offenen Ganztagschulen und im Jugendzentrum werden gefördert, Kooperationen mit Künstlern und kulturellen Vereinen unterstützt.						
118		Es steht ein jährlicher Etat zur Verfügung, um herausragende Kulturprojekte in Hennefer Kindertageseinrichtungen zu fördern, beispielsweise die Kooperation mit einem bildenden Künstler, Kooperationsprojekte mit der Musikschule oder Musikvereinen.	2014		5.000 €		im Haushaltsentwurf 2014 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt; wird für 2015 erneut beantragt; Konzeptentwurf 2014 sofern personelle Ressourcen das erlauben
119	Musik von und für Jugendliche wird gefördert.						
120		Schaffung von Probenräumen für Bands. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		Konzept		siehe Nr. 133
121	Jugendliche erhalten die Möglichkeit, in einem selbstverwalteten Kulturcafe kulturelle Angebote auf die Beine zu stellen.						
123		Langfristig: Schaffung von eigenen adäquaten Räumlichkeiten. Analyse und Konzeptionierung eines „Kulturzentrums Hennef“.	2013		Konzept		siehe Nr. 133
124	In einer dem demografischen Wandel unterworfenen Gesellschaft ist es eine besondere Aufgabe, kulturelle Angebote gerade auch auf die Bedürfnisse der älteren Generation zuzuschneiden. Dies soll vor allem in Kooperation mit bestehenden Institutionen erfolgen, zum Beispiel der Musikschule, der Volkshochschule, dem Altenhilfeverein, der Bürgerstiftung Altenhilfe, dem Seniorenbüro und den Seniorenresidenzen in der Stadt.						

Nr.	Leitlinie	Ziel	geplanter Beginn lt. KEK	Kosten alt (2013)	Kosten neu (ab 2014)	Kosten einmalig	Status Quo 10/2013
125		Die Musikschule der Stadt bietet für Seniorinnen und Senioren, auch und gerade für solche, die unter Demenz leiden, spezielle musikalische Angebote.	laufend				
126		Kooperationen zur Schaffung von kulturellen Angeboten speziell für Seniorinnen und Senioren. Analyse von Kooperationsmöglichkeiten und Prüfung möglicher Kosten in Kooperation mit dem Altenhilfeverein und der Bürgerstiftung Altenhilfe.	2013				2014 sofern personelle Ressourcen das erlauben
127			2014		Konzept	Konzept	
128	Bei kulturellen Angeboten seitens der Stadt, insbesondere Musikschule und Bibliothek, soll die in jeder Hinsicht barrierefreie Zugänglichkeit gewährleistet werden, damit Senioreninnen und Senioren auch im Falle körperlicher Einschränkungen die Angebote soweit als möglich wie gewohnt wahrnehmen können.						
129		Barrierefreie Zugänglichkeit aller Hennefer Kultureinrichtungen. Prüfung des Status Quo. Konzeptionierung eventuell nötiger Änderungen.	2013		Konzept	Konzept	2014 sofern personelle Ressourcen das erlauben
130	Die Aufgabenverteilung im „Schulverwaltungs-, Kultur- u. Sportamt“ wird an die Anforderungen der einzelnen Teilbereiche angepasst.						
131		Die Aufgabenverteilung im „Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt“ wird an die Anforderungen der einzelnen Teilbereiche angepasst.	2014				bereits 2013 realisiert
132			2015		Konzept		
133	Schaffung eines „Kulturzentrums Hennef“.						
134		Prüfung der Möglichkeiten und Kosten eines „Kulturzentrums Hennef“, Prüfung aller Fördermöglichkeiten. 1. Ermittlung eines möglichen Gutachters. 2. Beauftragung eines Gutachtens.					im Haushaltsentwurf 2014 im Sinne allgemeiner Sparmaßnahmen nicht berücksichtigt, verschoben auf 2015
135			2013				
136			2014			15.000 €	